

Verehrter Freund,
Lassen Sie es sich geduldig gefallen, dass
ich Sie so nenne! Die tiefe Verehrung, welche
Carl für Sie hegt, hat sich auch mir
mitgetheilt, und ich hoffe, dass weder Sie, noch

Ihre hochgeschätzte Frau Gemahlin mir zürnen
würden, dass ich es so offen heraussage.

Ich hätte es nie zu Ihnen gewagt,
wenn Sie nicht so freundlich gewesen wären
mir Ihr schönes Gedicht zu schicken.
Beim Anblick Ihrer Handschrift war ich



erkennt und freudig überrascht. Ich weiss
die liebenswürdige Aufmerksamkeit wohl
zu schätzen und danke Ihnen herzlich
dafür.

Mit dem achtungsvollsten Gruss
an Ihre Frau Gemahlin und an Sie verbleibe
ich Ihre
Christine del Negro

4. Oct. 88





1. Okt. 78